

Sabba Stefanescu. Étude sur les terrains tertiaires de Roumanie. Contributions à l'étude stratigraphique. Lille 1897.

Die vorliegende Arbeit enthält eine Schilderung der geologischen Verhältnisse des Tertiärs in Rumänien. Sie ist in drei Theile gegliedert.

Der erste Theil umfasst das Geschichtliche, welches sich auf die Tertiär-vorkommnisse von Rumänien und seiner Grenzländer bezieht; im zweiten Theil schildert der Verf. seine eigenen Beobachtungen in den Tertiärgebieten dieses Landes; der dritte Theil enthält eine kurze Wiederholung des Gesagten und die Schlussfolgerungen.

Nach diesen treten in Rumänien sowohl alttertiäre als auch neogene Ablagerungen auf. Das Alttertiär ist repräsentirt durch eine mediterrane Facies die Kalke von Azarlan und von Albesti — und durch die Facies des Flysches, welch' letztere eine grosse Ausdehnung besitzt. Das Neogen besteht aus miocänen und pliocänen Bildungen. Im Miocän unterscheidet der Verf. folgende vorkommende Stufen: das Burdigalien, Tortonien, Sarmatien und Pontien; im Pliocän das Plaisancien oder Levantin.

„Alle Tertiärgebiete Rumäniens sind mehr oder minder gefaltet und dislocirt worden.“

Die dieser Abhandlung beigegebene geologische Karte hat nur den Zweck, die ungefähre Verbreitung der besprochenen Formationsglieder anzugeben.

(L. v. Tausch.)

Druckfehler-Berichtigung.

In meiner Mittheilung: „Ein neuer Fund von Conchylien im karpathischen Alttertiär Mährens (diese Verhandlungen, 1897, Nr. 10) findet sich ein Druckfehler, denn ich erst jetzt entdeckte, der jedoch leicht zu einem Missverständniss Anlass geben könnte. Es heisst dort nämlich auf pag. 200, erste und zweite Zeile von oben: Mehrere Arten von Pansram lassen sich mit solchen von Paul vollständig sicher identificiren.“ In dem Worte „Paul“ ist der letzte Buchstabe nur durch ein Versehen des Setzers hinzugekommen, denn es handelt sich hier um die bekannte Palaeogen-Localität „Pau“ im Département Basses-Pyrénées.

Brünn, im December 1897.

Prof. A. Rzehak.